

Speaker, Workshops & Moderation

Veranstalter:innen im
Dialog



Kristina Jeromin

war von 2009 bis 2020 bei der Gruppe Deutsche Börse beschäftigt und dort zunächst zuständig für die in- und externe Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen. Ab 2016 verantwortete sie als Head of Group Sustainability das konzernweite Nachhaltigkeitsmanagement der Börse, in deren Rollen als internationaler Kapitalmarktorganisator, selbst börsenlistedes Unternehmen und DAX-Mitglied. Seit 2018 ist Kristina Jeromin Geschäftsführerin des Green and Sustainable Finance Cluster Germany. Sie ist Mitglied des Sustainable Finance Beirats der deutschen Bundesregierung und der Deutschen Gesellschaft des Club of Rome. Kristina Jeromin ist außerdem Bundestagskandidatin der GRÜNEN in Hessen.



Yvonne Zwick

ist Vorsitzende von B.A.U.M. e.V. - Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften. Ab 2004 durchlief sie verschiedene Positionen in der Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Zuletzt war sie dort Stellvertretende Generalsekretärin und Leiterin des Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex. Im Januar 2021 hat sie den Vorsitz des B.A.U.M. e.V. übernommen, einem bundesweit tätigen Netzwerk, in dem rund 710 Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen Mitglied sind.



Karsten Löffler

ist Mit-Geschäftsführer des Green and Sustainable Finance Cluster Germany. Seit 2017 leitet er das Frankfurt School UNEP Centre for Climate & Sustainable Energy Finance. Er ist zudem Mitglied der Platform on Sustainable Finance der EU Kommission sowie Vorsitzender des Sustainable-Finance-Beirats der Bundesregierung. Zuvor war er als Geschäftsführer von Allianz Climate Solutions für die Entwicklung von klimabezogenen Geschäftsmodellen in der Allianz Group verantwortlich.

VIDEOBOTSCHAFT

Financial Centres for
Sustainability (FC4S)



Stephen Nolan

ist der Geschäftsführer des von der UN-Umwelt einberufenen globalen Netzwerks der Finanzzentren für Nachhaltigkeit (FC4S). Mit einer Mitgliederbasis, die Europa, die Golfregion, Afrika, Asien und Nordamerika abdeckt, besteht das Ziel des Netzwerks darin, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Prioritäten zu verfolgen, um das rasche globale Wachstum grüner und nachhaltiger Finanzen in den Finanzzentren der Welt zu beschleunigen, unterstützt durch verstärkte internationale Verbindungen und einen Rahmen für gemeinsame Ansätze. Stephen ist ein erfahrener Wirtschaftsexperte, der sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich internationale Initiativen von der Gründung bis zur Skalierung geleitet und umgesetzt hat. Außerdem ist er Mitglied des internationalen Beratungsgremiums der Climate Bonds Initiative und des Beirats des International Energy Research Centre.

Stephen ist Mitgründer von Sustainable Nation Ireland, einer Nichtregierungsorganisation, die mit dem öffentlichen und privaten Sektor Irlands zusammenarbeitet, um die Agenda für nachhaltige Finanzen in Irland voranzutreiben. Stephen sitzt derzeit im Vorstand von Haven, einer in Irland ansässigen Wohltätigkeitsorganisation mit Schwerpunkt auf HaiI und dem Children's Cancer Fund. Er ist ehemaliger IKT-Sonderberater der irischen Regierung und Berater der Task Force für ICT des UN-Generalsekretärs Kofi Annan.

VIDEOBOTSCHAFT

Hessischer Minister für
Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



Tarek Al-Wazir

geboren am 3. Januar 1971 in Offenbach am Main. Nach dem Schulbesuch in Offenbach, Sana'a (Jemen) und Frankfurt (Abitur 1991) leistete er von 1991 bis 1992 Zivildienst und nahm anschließend in Frankfurt das Studium der Politologie auf, das er mit dem Diplom abschloss. Noch als Schüler trat er 1989 den Grünen bei und war von 1992 bis 1994 Vorsitzender der Grünen Jugend Hessen. 1993 wurde er Mitglied der Offenbacher Stadtverordnetenversammlung, 1995 Abgeordneter des Hessischen Landtags. Von Mai 2000 an führte er die Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, von September 2007 an zudem den Landesverband der Partei. Beide Ämter legte er vor der Ernennung zum Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (seit 2019: Wohnen) sowie des stellvertretenden Ministerpräsidenten am 18. Januar 2014 nieder.

KEYNOTE

Mitorganisatorin
Fridays for Future



Helena Marschall

legte das Abitur 2020 am Gymnasium Oberursel in Hessen ab. Seither studiert Sie an der Leuphana University Lüneburg und verfolgt einen Bachelor Degree in Economics und Politics.

2018 war Sie Co-Gründerin Fridays for Future Frankfurt und 2019 im Kernteam zur Organisation der Fridays for Future Convention. Seit 2019 ist Sie Gastautorin für die Frankfurter Rundschau und anderen Medien. Im Jahr 2020 war Sie die Fridays for Future Sprecherin auf der Hauptversammlung der Siemens AG. Von 2019-2021 war Sie Head of Fundraising für Fridays for Future Deutschland.

MODERATION



Judith Bogner

ist freie Journalistin, TV-Moderatorin und Diplom-Wirtschaftssinologin mit Schwerpunkt Finanzen (Universität Passau/Hochschule Bremen/ East China Normal University Shanghai). Zwischen 2001 und 2011 begleitete sie als Frontfrau des englischen Finanzsender Bloomberg in London die Ereignisse in der internationalen Wirtschaft, Finanzwelt und Geopolitik. Seit 2012 ist sie selbständig als Event Facilitator, Mediatorin und Beraterin für strategische Kommunikation. Im Zuge der letzten Finanzkrise hat sich die nachhaltige Ausrichtung des Finanz- und Wirtschafts-systems zu ihrem Schwerpunkt entwickelt. Sie leitet dazu das alljährliche Sustainable Finance Forum in Luxembourg sowie zahlreiche Panels rund um Sustainable Finance, ESG, Impact Investing und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs). Als Gemeinde- und Kreisrätin im ländlichen Bayern setzt sie sich auch im Ehrenamt für Nachhaltigkeit ein.

Aus der Theorie in die Praxis – Politische Leitplanken für die Umsetzung von Sustainable Finance



Nathan Fabian

ist Vorsitzender der Europäischen Plattform für Sustainable Finance, einem Expertengremium des öffentlichen und privaten Sektors zur Entwicklung von Strategien und Instrumenten (einschließlich der EU-Taxonomie) für Sustainable Finance in Europa. Nathan ist außerdem Chief Responsible Investment Officer bei den von den Vereinten Nationen unterstützten Principles for Responsible Investment (PRI). Die PRI unterstützen weltweit über 3000 institutionelle Anleger bei der Einbeziehung von Environmental-, Social- und Governance-Faktoren in ihre Anlagetätigkeit. Nathan war Rapporteur der Taxonomiegruppe der Technischen Expertengruppe der EU für Sustainable Finance. Er war Beobachter in der hochrangigen EU- Sachverständigengruppe für Sustainable Finance und gehörte dem Sekretariat der britischen Green Finance Taskforce an. Diese Funktionen sind Teil seiner fünfzehnjährigen Berufserfahrung im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft in den Bereichen Regierungspolitik, Investment Research und Ratings von Unternehmen sowie der Entwicklung von Investmentprozessen und -instrumenten. Vor seiner Tätigkeit bei PRI war Nathan CEO der Investor Group on Climate Change (IGCC) Australien / Neuseeland. Zuvor war er Leiter der ESG-Forschung bei Regnan, einem Anbieter von ESG-Forschungs- und Engagement- Dienstleistungen, und Berater für Corporate-Governance-Politik im australischen Parlament. Nathan war Gründungspartner von Full Corp Partners, einer Beratungsfirma für Finanzdienstleistungen und IT-Start-ups. Außerdem war er als Berater für Veränderungsmanagement bei Arthur Andersen und als Marktanalyst bei Krone, einem weltweit tätigen Unternehmen der Kommunikationsbranche, tätig. Nathan hält einen M.A. in Internationalen Beziehungen von der University of New South Wales, einen BBus von der University of Newcastle (Australien) und ist ein Vincent Fairfax Fellow in Ethik und Führung.



Prof. Dr. Dörte Diemert

ist Stadtkämmerin und Dezernentin für Finanzen und Recht der Stadt Köln. Prof. Diemert wurde 1974 in Düsseldorf geboren. Von 1993 bis 1998 studierte sie Rechtswissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Überdies besuchte sie für ein Auslandsstudium die Université d'Aix-Marseille in Frankreich in den Jahren 1995/96. Das 1. juristische Staatsexamen bestand Dörte Diemert 1998. Es folgten die Promotion zum Doktor der Rechte 2002, das juristische Referendariat am Oberlandesgericht Hamm (2001 – 2004) und das 2. juristische Staatsexamen im Jahr 2004. Dörte Diemert begann ihre berufliche Laufbahn 1998 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kommunalwissenschaftlichen Institut der Universität Münster. Ab 2003 übernahm sie die Leitung des Freiherr-vom-Stein-Instituts an der Universität Münster bevor sie 2007 als Referentin für Umwelt-, Bau- und Planungsrecht, Vermessung und Kataster, Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz beim Landkreistag Nordrhein-Westfalen für ein Jahr tätig war. Im Anschluss übernahm sie, von 2008 bis 2016, die Aufgabe als Referentin und später als Hauptreferentin für Kommunal финанzen beim Deutschen Städtetag in Berlin/Köln. Von 2016 bis 2019 war sie Stadtkämmerin für Finanzen, Beteiligungen und Europaangelegenheiten und seit 2017 außerdem Stadtdirektorin der Stadt Duisburg. Im November 2018 wurde Prof. Diemert zur Stadtkämmerin der Stadt Köln gewählt. Dieses Amt hat sie seit dem 24.01.2019 inne. Seit 2005 ist sie außerdem Lehrbeauftragte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und wurde 2016 zur Honorarprofessorin ernannt.

Quo Vadis Sustainable Finance – Erwartungen an die neue Bundesregierung



Dr. Joachim von Schorlemer

geboren 1957, studierte von 1979 bis 1982 Betriebswirtschaftslehre in Hamburg und promovierte in den Jahren 2012 und 2013. Seine berufliche Karriere startete er bei J.P. Morgan, wo er innerhalb von neun Jahren diverse Führungsrollen übernahm und in dieser Zeit zum Projektleiter für Mergers & Acquisitions in Großbritannien aufstieg. Von 1994 bis 1999 war Joachim von Schorlemer für die Deutsche Bank tätig und wurde zum European Head of Automotive und Senior Member des European Investment Banking Teams ernannt. Anschließend wechselte er als Managing Director zur Credit Suisse und war dort vier Jahre lang Co-Head Investment Banking Germany. Im Jahr 2004 stieß er in führender Funktion zur BNP Paribas und wurde dort ein Jahr später zum Country Head Germany befördert. In dieser Rolle steuerte er bis 2012 alle zehn Geschäftsbereiche der BNP Paribas in Deutschland mit rund 3.000 Mitarbeitern und jährlichen Erträgen in Höhe von über 1 Milliarde Euro und trug die direkte operative Verantwortung für das Corporate & Institutional Banking. Von 2013 bis 2015 war er Country Executive bei der RBS – Royal Bank of Scotland. Er leitete das Firmenkundengeschäft in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit über 350 Mitarbeitern. Seit 1. Januar 2016 ist er Mitglied des Vorstands der ING in Deutschland. In dieser Funktion verantwortet er u. a. das ING Wholesale Banking in Deutschland, Österreich und der Tschechischen Republik. Zum 1. Oktober 2020 übernahm er außerdem die Funktion des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden.



Lavinia Bauerochse

leitet das ESG Geschäft der Unternehmensbank der Deutschen Bank. In ihrer Rolle ist sie weltweit für den Sustainable Finance Dialog und das ESG Angebot für die Unternehmenskunden der Corporate Bank verantwortlich. Sie ist Mitglied der divisionalen Geschäftsleitung der Unternehmensbank. Lavinia Bauerochse ist als Auszubildende zur Deutschen Bank gekommen und seit mehr als 20 Jahren für den Konzern sowohl in Deutschland als auch Großbritannien tätig. In Ihrer vorherigen Rolle war sie Chief Operating Officer der Unternehmensbank Deutschland und hatte zuvor Leitungsrollen in COO-, Head Office- und Produktmanagement-Funktionen der Deutschen Bank inne. Lavinia Bauerochse kommt ursprünglich aus dem Norden Deutschlands und hält einen MBA der European School of Management and Technology (ESMT) in Berlin.



Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend

ist Vorstand der HEAG Holding AG und Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrums HUB31. Er war zuvor Strategieberater mit Projekten im In- und Ausland. Als Beteiligungsmanager ist er Mitglied in verschiedenen Aufsichtsgremien, verantwortet Anlageentscheidungen und leitet Wachstums- und Kostensenkungsprojekte. Die Aktivitäten der HEAG im Bereich der Digitalisierung wurden 2020 mit dem CSR-Sonderpreis Digitalisierung durch die Bundesregierung gewürdigt. Klaus-Michael Ahrend ist im Vorstand von B.A.U.M. e.V. und Regionalvorstand der Financial Experts Association. Er hat auch zu Themen des Corporate Investment Managements und zu nachhaltigen Geschäftsmodellen veröffentlicht.



Ulrike Lohr

verantwortet als wissenschaftliche Mitarbeiterin den Fachbereich nachhaltige Geldanlagen beim SÜDWIND-Institut. SÜDWIND forscht und handelt seit 30 Jahren für gerechte Wirtschaftsbeziehungen weltweit. Die Politologin und Wirtschaftswissenschaftlerin war zuvor unter anderem bei der ESG-Rating Agentur imug sowie dem Mikrofinanzdienstleister Oikocredit tätig.



Prof. Dr. Christina Bannier

ist Professorin für Banking and Finance an der Justus-Liebig-Universität in Gießen und Leiterin des Sustainable Governance Labs. Sie ist zudem als Dozentin für das Institute for Law and Finance an der Goethe-Universität Frankfurt tätig. Neben ihrer akademischen Tätigkeit ist Christina Bannier u.a. Sprecherin des Nachhaltigkeits-Fachbeirates der Evangelischen Bank, Mitglied im Aufsichtsrat der Clearstream Banking AG, im Vorstand der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) sowie im Arbeitskreis Leitlinien für eine nachhaltige Vorstandsvergütung. Zuvor war sie Mitglied des Innovationsbeirats im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2011-2013) sowie des Wirtschafts- und Zukunftsbeirats des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (2012-2015). Christina Bannier ist Mitherausgeberin des Journal of Business Economics sowie des Global Finance Journals und als Gutachterin für verschiedene internationale wissenschaftliche Zeitschriften und Vereinigungen tätig. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Sustainable Finance, ESG-Investing, Corporate Governance und Compliance.

MODERATION



Michael Schmidt

ist seit April 2019 Vorstand und Chief Investment Officer (CIO) der Lloyd Fonds AG und verantwortlich für den Geschäftsbereich des aktiven Asset Managements (LLOYD FONDS), für Recht und Compliance sowie Nachhaltigkeit. Zuvor, von 2016 bis 2019, war Michael Schmidt Mitglied der Geschäftsführung der Deka Investment GmbH und Bereichsleiter Asset Servicing und Alternative Investments der Deka-Gruppe. Von 2009 bis 2014 gehörte Michael Schmidt der Geschäftsführung der Union Investment Privatfonds GmbH an und leitete das Portfoliomanagement Aktien der Union Investment Gruppe. Davor arbeitete der Bankkaufmann, Diplom-Betriebswirt und CFA-Charterholder 14 Jahre im Asset Management der Deutschen Bank in verschiedenen Fach- und Führungspositionen des Portfoliomanagements.

Michael Schmidt ist ehrenamtlich tätig als Mitglied des Vorstands der DVFA Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V. und Leiter der DVFA Kommission Governance & Stewardship. Er ist ferner Mitglied des Sustainability Advisory Council der Deutschen Post DHL. Er war außerdem Mitglied der High Level Expert Group on Sustainable Finance („HLEG“) der EU-Kommission, die mit ihrem Schlussbericht Anfang 2018 die Basis für den EU-Aktionsplan „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ legte. Seit Juni 2019 ist er Mitglied des Sustainable Finance-Beirats der Bundesregierung.

WORKSHOPS

Workshop 1 Net Zero Banking Alliance Germany - Skills für Net Zero Banking

Der deutsche Bankensektor bekennt sich zu seiner zentralen Rolle für den Klimaschutz mit Blick auf die Finanzierung der Transformation. Hierzu bedarf es neuer Fertigkeiten in den Häusern. Wir werden diskutieren, wie solche Fertigkeiten aussehen könnten. Die Net Zero Banking Alliance Germany wird ihre Arbeitsergebnisse zu Anforderungen an Weiterbildungsmaßnahmen einbringen und es werden konkrete Bedarfe und Zielbilder gemeinsam formuliert.



Tatjana Gravenstein

hat ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre 2006 an der European Business School in Oestrich-Winkel abgeschlossen – Schwerpunkte und Leidenschaft bis heute: Strategie und Finanzen. Ein MBA Studium in Brisbane / Australien an der Bond University sowie an der BI Norwegian School of Management vervollständigen ihre wissenschaftliche Ausbildung. Ihre Berufliche Laufbahn kennzeichnen unterschiedliche Positionen – von der Revisionsarbeit im Lufthansa Konzern bis hin zur Begleitung von Innovationsprozessen in Beratungsunternehmen. Vor ihrer jetzigen Rolle war Tatjana für die ING zuletzt im politischen Berlin als Head of Public Affairs verantwortlich und damit auch für die Sustainable Finance Themen.



Petra Sandner

Vor Ihrer Rolle als Chief Sustainability Officer der Helaba arbeitete Petra Sandner im Bereich Asset Finance. In dieser Zeit begleitete sie verschiedene strategische Projekte der Bank. Zuvor war Petra Sandner bei der IKB Deutsche Industriebank AG in der Akquisitionsfinanzierung und bei der Aareal Bank AG im Bereich Real Estate Structured Finance / Hotel Finance tätig. Ihr MBA-Studium schloss Sie in Newcastle/Großbritannien ab.

Workshop 2 CO2-Bepreisung – aber bitte wirksam!

Die CO2-Bepreisung steht als ein zentrales Instrument zur Erreichung der deutschen und europäischen Emissionsminderungsziele seit langem im Mittelpunkt des wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurses. Gleichwohl werden die Bedingungen und Faktoren, von denen die Wirksamkeit eines solchen Steuerungsinstruments abhängt, öffentlich kaum diskutiert. Im Workshop wird beleuchtet, inwiefern sich die Wirksamkeit des CO2-Preises als Klimaschutzinstrument im Handlungsdreieck zwischen CO2-Vermeidungskosten, Klimapolitikmix und Verteilungswirkungen abspielt.



Dr. Laura Mervelskemper

leitet gemeinsam mit Jan Köpper die Stabsstelle Wirkungstransparenz & Nachhaltigkeit in der GLS Bank. Als „Überzeugungstäterin“ setzt sie sich mit Herzblut für alle Themen rund um Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsrisiken, gesellschaftliche Transformation und die politischen Forderungen der GLS Bank ein. Vorher hat sie sich mehrere Jahre aus akademischer Perspektive mit der Verknüpfung von Nachhaltigkeit und dem Finanzwesen auseinandergesetzt und zu dem Thema promoviert. Nebenbei war sie sowohl in der Nachhaltigkeitsberatung als auch im Nachhaltigkeitsmanagement aktiv und hat mit der GLS Bank nun die perfekte Kombination der Themen gefunden, die ihr am Herzen liegen.



Professor Dr. Andreas Löschel

leitet seit September 2021 den Lehrstuhl für Umwelt- / Ressourcenökonomik und Nachhaltigkeit an der Ruhr-Universität Bochum. Im akademischen Jahr 2021/2022 ist er zudem Alfred Krupp Senior Fellow am Alfred Krupp Wissenschaftskolleg in Greifswald. Zuvor war Andreas Löschel Inhaber des Lehrstuhls für Mikroökonomik, insbesondere Energie- und Ressourcenökonomik, an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er promovierte 2003 in Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Seit 2011 ist er Vorsitzender der Expertenkommission zum Monitoring-Prozess Energie der Zukunft der Bundesregierung. Er leitet seit 2017 das Virtuelle Institut Smart Energy in Nordrhein-Westfalen. Andreas Löschel ist Leitautor des Weltklimarates (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) für den 5. und 6. Sachstandsbericht (2010-2014, 2017 bis 2021). Er ist Mitglied der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften (acatech). Im F.A.Z.-Ökonomenranking war Andreas Löschel mehrfach unter den 50 einflussreichsten Ökonomen in Deutschland.

Workshop 3 Vom Klimaschutz zur Bewahrung der Biodiversität, Grundlagen für Lösungen durch die Finanzindustrie

Der Zustand unserer Lebensgrundlagen spielt in den täglichen Entscheidungen von Finanzinstitutionen keine maßgebliche Rolle. Allerdings ist „Biodiversität“ als abstraktes Handlungsfeld auch in den Entwicklungen der Regulierung mittlerweile aufgenommen. Welche Ausgangsbedingungen haben wir, was zeichnet sich in der Regulierung ab, welche Anstrengungen unternehmen Finanzinstitute und in welchen zentralen Aspekten sollte sich der deutsche Finanzsektor zu konkreten Lösungsansätzen zusammenfinden?



Eva Meyer

verantwortet seit 1. Januar 2021 den neu geschaffenen Bereich Company Engagement der BNP Paribas Gruppe in Deutschland und ist in dieser Rolle auch Teil des Management Boards. Company Engagement bündelt Sustainable Business, CSR und die Stiftungsaktivitäten der Gruppe. Eva Meyer kam im Jahr 2014 von der Commerzbank AG zu BNP Paribas Corporate and Institutional Banking (CIB) und war zuletzt als Senior Relationship Managerin für die Betreuung von Unternehmenskunden des Business Center Frankfurt zuständig. Eva Meyer ist Diplom Betriebswirtin und hat einen Master in Finance & Accounting von der FOM Hochschule für Ökonomie & Management.



Matthias Kopp

leitet den Fachbereich Sustainable Finance beim WWF Deutschland. Der studierte Wirtschaftsingenieur (TU Berlin / London) arbeitete bis 2005 für PwC und IBM in der Managementberatung zu Energiemärkten und Risikomanagementstrategien. Seit 2005 baute er den WWF Fachbereich auf, in dem der WWF die Arbeiten zu Nachhaltigkeit im Finanzsystem, mit Akteuren, zu Methoden, Analysen, Daten, Politik und Regulierung bündelt. Er vertritt den WWF in internationalen Rollen wie in der UN Net Zero Asset Owner Alliance, er ist Mitglied im Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung, dem Beirat der Klimaschutzunternehmen e.V. und dem GCX-Index der Börse Hannover.

Workshop 4 Diversity of mindsets – Nachhaltigkeitsorientierung durch vielfältige Denkweisen stärken

Diversität trägt nachweislich zu mehr Nachhaltigkeitsorientierung und zu einem besseren Risikomanagement bei. Aktuell sind jedoch mittlere und insbesondere obere Führungsebenen in der Finanzbranche von hoher Homogenität geprägt. Die Potenziale für Nachhaltigkeit, die sich aus einer Vielfalt der Belegschaft in Lebensläufen, Kompetenzen, Erfahrungen, Denkweisen und Herangehensweisen an Herausforderungen ergeben, können so sich nicht wirkungsvoll entfalten. Im Workshop beleuchten wir aktuelle empirische Studien, bringen Erfahrungen der Teilnehmenden zur Sprache und erörtern gemeinsam, wie Diversität in Organisationen gefördert werden kann, um Mehrwert für Nachhaltigkeit im Unternehmen zu schaffen.



Silke Stremlau

ist seit 2018 Vorständin der Hannoverschen Kassen – einer nachhaltigen Pensionskasse. Frau Stremlau verantwortet dort die Bereiche Kapitalanlage, Nachhaltigkeit und Personal. Zuvor war sie als Generalbevollmächtigte bei der BANK IM BISTUM ESSEN eG tätig. Zwischen 2000 und 2015 hat sie als Gesellschafterin bei der imug Beratungsgesellschaft den Bereich Nachhaltiges Investment aufgebaut und geleitet und dort eine umfassende Expertise in Sachen Sustainable Finance entwickelt. Sie studierte an der Universität Oldenburg Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Umweltpolitik und an der Akademie deutscher Genossenschaften (ADG) erlangte sie den Grad Dipl. Bankbetriebswirtin Management. Silke Stremlau ist zudem stellv. Vorsitzende des Sustainable Finance Beirates der Bundesregierung sowie stellv. Aufsichtsratsvorsitzende bei der Umwelt-Bank AG in Nürnberg.



Dr. Philine Sandhu

Als promovierte Wirtschaftswissenschaftlerin verfügt Dr. Philine Sandhu über langjährige Expertise im Bereich Diversity & Governance. An der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin hat sie die akademische Leitung des seit 2014 bestehenden Aufsichtsrätinnen-Programms inne. Darüber hinaus war sie von 2018 bis 2020 die wissenschaftliche Beraterin der Bundesregierung für die Evaluierung des Führungspositionen-Gesetzes (FüPoG) und diente im Jahr 2021 als Sachverständige im deutschen Bundestag zum FüPoG II. 2021 war sie Co-Founderin der Initiative Investors4Diversity. Weitere berufliche Stationen waren u. a. die KPMG AG sowie die LEAD Academy. Sie publiziert regelmäßig Fachbeiträge, u. a. in Der Aufsichtsrat, und Meinungsbeiträge, u. a. im Handelsblatt, Die ZEIT.

Workshop 5 Transformationsfinanzierung wirksam mobilisieren

Die Politik stellt Förderung in einem enormen Umfang bereit, um die Transformation anzupacken. Privates Kapital ist auf der Suche nach Anlageobjekten, welche die Portfolien auf Net-Zero ausrichten sollen. Zugleich steigen Treibhausgasemissionen laut Agora Energiewende im ersten Halbjahr 2021 wieder massiv an, der Mittelstand fordert mehr Anreize und Städte melden fehlende Mittel für Sanierung. Wie passt das alles zusammen? Die Gastgeberinnen diskutieren mit Ihnen, welche Hemmnisse für Investitionsentscheidungen bestehen, welche neuen Finanzierungs- und Kooperationsmodelle zur Risikoteilung gedacht und umgesetzt werden müssen, um den Umbau unserer Volkswirtschaft zu beschleunigen.



Mica Valdivia

ist Direktorin im Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB. Seit 2001 hat sie diverse Führungspositionen und Verantwortlichkeiten innerhalb der Finanzwirtschaft sowie im universitären Umfeld ausgeübt. In ihrer Funktion beim VÖB ist sie seit 2014 für die politische Positionierung des Verbandes für den Themenkomplex Sustainable Finance verantwortlich und koordiniert diverse Fragestellungen der Sustainable Finance-Regulatorik. Überdies entwickelt sie innerhalb der VÖB-Gruppe federführend eine KI-basierte Software zur Umsetzung der EU-Taxonomie und unterstützt als fachliche Beirätin die Academy of Finance von VÖB-Service in allen Facetten der Nachhaltigkeit.



Yvonne Zwick

ist Vorsitzende von B.A.U.M. e.V. - Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften. Ab 2004 durchlief sie verschiedene Positionen in der Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Zuletzt war sie dort Stellvertretende Generalsekretärin und Leiterin des Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex. Im Januar 2021 hat sie den Vorsitz des B.A.U.M. e.V. übernommen, einem bundesweit tätigen Netzwerk, in dem rund 710 Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen Mitglied sind.

Workshop 6 **Berichterstattung & True Cost Accounting**

Bis vor wenigen Jahren war die Berichterstattung von Unternehmen im Bereich CSR freiwillig. Mit der Umsetzung des CSR RUG in 2017 ist die CSR Berichterstattung für kapitalmarktorientierte Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern und für Banken und Versicherungen verpflichtend geworden. Die Offenlegung betrifft meistens nur den Ressourcenverbrauch und den Output. Die gesellschaftliche Wirkung unternehmerischen Handelns ist eher anekdotisch nachzuvollziehen, wird aber angesichts eines neuen Brüsseler Richtlinienvorschlages für verschärfte Berichterstattungsanforderungen in naher Zukunft erheblich an Bedeutung gewinnen. In den letzten Jahren haben Initiativen wie die Regionalwert AG, die Value Balancing Alliance oder die G7 Task Force zu Impact Investing die gesellschaftlichen Wirkungen unternehmerischen Handelns mit der Transparenz in Verbindung gesetzt. Im Rahmen dieses Workshops wird die Bedeutung von Transparenz zur Wirkungsmessung unternehmerischen Handelns dargestellt und diskutiert.



WP/StB Dipl.-Kfm. Georg Lanfermann

ist seit März 2021 Präsident des DRSC e.V. und kümmert sich dort schwerpunktmäßig um die Entwicklung des Themas Nachhaltigkeitsberichterstattung für das DRSC. Von 2005 bis Anfang 2021 war er Partner im Department of Professional Practice, der fachlichen Grundsatzabteilung der KPMG in Berlin, und beschäftigte sich im EU-Kontext mit Regulierungsfragen im Bereich Unternehmensberichterstattung, Abschlussprüfung und Corporate Governance – zuletzt insbesondere mit der Sustainable-Finance-Regulierung. Zuvor war er in den Jahren 2001 bis 2004 Abgeordneter Nationaler Sachverständiger bei der Europäischen Kommission im GD Binnenmarkt, Referat G4 Rechnungslegung und Abschlussprüfung mit dem Schwerpunkt Europäische Reaktion zum US Sarbanes-Oxley Act und EU-Prüferrichtlinie 2006. Begonnen hatte er seinen beruflichen Werdegang bei Deloitte 1994, wo er auch die Qualifikationen als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater erlangte.



Prof. Dr. Kerstin Lopatta

Prof. Dr. Kerstin Lopatta ist Inhaberin der Professur für Financial Accounting, Auditing and Sustainability an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Hamburg und Adjunct Professor an der Fakultät für Recht, Wirtschaftswissenschaften und Finanzwirtschaft der Universität Luxemburg. Sie hat für eine der Big 4 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften gearbeitet und viele internationale Forschungsaufenthalte als Visiting Researcher an namhaften Universitäten, unter anderem an der City University Hong Kong und an der New York University, Stern School of Business, verbracht. In ihrer Forschung untersucht Kerstin Lopatta

empirisch die Effekte von Environmental-, Social- und Governance-Faktoren auf Unternehmen und Gesellschaft. Sie analysiert darüber hinaus den Einfluss von Financial Accounting Standards auf Unternehmensentscheidungen. Ebenfalls Gegenstand ihrer wissenschaftlichen Analysen sind Corporate Governance Fragen wie beispielsweise Boardstrukturen und Diversität. Kerstin Lopatta ist Mitglied des Management Committee der Sustainable Finance Research Platform und Mitglied im Direktorium der Global Research Alliance of Sustainable Finance and Investment (GRASFI). Sie ist Aufsichtsrätin und Vorsitzende des Prüfungsausschusses bei der EGS Group AG.

IMPULS



Dr. Jörg Kukies

ist seit April 2018 Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen für Finanzmarktpolitik und Europapolitik. Zuvor war er seit 2001 in verschiedenen Positionen für Goldman Sachs International tätig. Zuletzt als Leiter der Aktienderivate für Europa, den Nahen Osten und Afrika sowie anschließend als Co-Vorsitzender des Vorstands bei Goldman Sachs AG und Leiter der Zweigniederlassung Frankfurt der Goldman Sachs International.